

## Synoptische Chronologie der Französischen Revolution 1789-1794

	8.8.1788	Ab März 1789	5.5.1789	17.-20.6.1789	11.-14.7.1789
<b>Institutionelle Revolution</b>	Einberufung der Generalstände	Beginn der Wahlen Beschwerdehefte	Eröffnung der Generalstände in Versailles. Auseinandersetzung der Vertreter des 3. Standes mit Adel und König. Gründung des „bretonischen Clubs“ (= revolutionäre Avantgarde).	3. Stand erklärt sich zur Nationalversammlung	Entlassung des reformorientierten Finanzministers Necker durch den König.
<b>Paris</b> 			April/Mai : Erste Arbeiterproteste		Gewaltsame Niederschlagung von Protesten; Bildung einer bewaffneten Bürgerwehr. Die <i>Commune</i> wird zu einer Art Gegenregierung.
<b>Soziale Revolution</b>					
<b>Provinz</b> 	Konflikte zwischen Adel und 3. Stand (v.a. Bretagne). Provinzialständerversammlungen in einigen Provinzen	Bauernaufstände v.a. in Südfrankreich (geschriebenes Recht!). Erste Städtebefreiungen (z.B. Marseille)			

Mitte Juli- Mitte August	4.8.1789	26.8.1789	5.-6.10.1789	19.-21.10.1789	Nov. 1789	11.11.1789
Nationalversammlung nimmt die Arbeit an der Verfassung auf	Abschaffung der Privilegien	Menschenrechts- erklärung	Widerstand des Königs gegen neue Verfassung.	Umzug der Nationalversammlung nach Paris	„Bretonischer Club“ wird „Jakobinerclub“ <b>2.11.</b> :Konfiszierung der Kirchengüter zwecks Verkaufs zur Tilgung der Staatsschulden	Auflösung der Provinzen durch Schaffung von Départements
			Marsch der Pariser „Marktwiber“ nach Versailles; Besetzung des Schlosses und „Entführung“ der kgl. Familie nach Paris.	Unruhen in Paris von der NV durch Kriegrecht niedergeschlagen		
Neue Unruhen auf dem Lande („Grande Peur“). Erste Konflikte zwischen Bürgern und Bauern; politische und soziale Auseinandersetzung in den Städten						

19.12.1789	22.12.1789	24.12.1789	Winter '89/'90	28.1.1790	März 1790	12.7.1790	14.7.1790
Schuldverschreibungen des Staates: <i>Assignaten</i>  werden 1790 zu Papiergeld	Wahlrecht für anstehende Kommunalwahlen unterscheidet zw. <i>Aktivbürgern</i> und <i>Passivbürgern</i> .	Bürgerrechte für Protestanten		Bürgerrechte für Juden Südfrankreichs	Ablösbarkeit der grundherrschaftlichen Lasten	„Zivilkonstitution des Klerus“	
						<b>Sommer:</b> Formierung der Pariser Volksbewegung der <i>Sansculotten</i> in revolutionären Gesellschaften	<i>Föderationsfest</i> in Paris: revolutionäre Avantgarde aus Paris und der Provinz beschwört feierlich die Einheit Frankreichs
			Weitere Bauernaufstände gegen Adel und Grundherrschaft				

Winter 1790/91	Bis 2.3.1791	18.-22.5.1791	14.6.1791	20./21.6.1791	August 1791	14.9.1791	27.9.1791
	Abschaffung der Zünfte, Errichtung der Handelfreiheit	Dekrete zur Einschränkung der Befugnisse der Pariser Stadtteilsektionen	Koalitionsverbot für berufständische Vereinigungen (= Arbeiterversammlungen)	Flucht des Königs in Varennes gestoppt	Wahl der neuen Nationalversammlung nach dem Zensuswahlrecht (tritt am 1.10. zusammen)	König leistet Eid auf die Verfassung	Alle Juden Frankreichs erhalten staatsbürgerliche Gleichberechtigung
		Zunehmende Auseinandersetzung der Pariser <i>Sansculotten</i> mit Nationalversammlung und Regierung		Ruf nach Abschaffung der Monarchie; blutige Zusammenstöße mit dem Militär			
Schwere Bauernunruhen. Aufbau einer Emigrantenarmee in Koblenz mit Geheimkontakten nach Frankreich; erste konterrevolutionäre Aktionen in Frankreich							

Winter 1791/92	Frühjahr 1792	20.4.1792	Juni/Juli 1792	August 1792	September 1792	Okt./Nov. 1792
	<i>Herrschaft der Girondisten in Nationalversammlung und Regierung.</i>  <i>Beschlagnahme des Besitzes der Emigranten</i>	Nationalversammlung erklärt Österreich den Krieg	Entlassung der girondistischen Minister durch den König; letzter Machtkampf zwischen Revolution und Monarchie	Entschädigungslose Abschaffung der Feudalrechte, für die keine Rechtstitel vorgelegt werden können.	Wahlen zum Nationalkonvent nach allgemeinem Wahlrecht, aber mit geringer Wahlbeteiligung. 21.9.: Abschaffung der Monarchie	
				Internierung der kgl. Familie nach dem Tuileriensturm vom 10.8.; letzte gemeinsame Aktion der Avantgarde aus Paris und der Provinz. Die Pariser Commune erklärt sich für „aufständisch“.	Septembermassaker (2.-5.9.) in Paris an politischen Gefangenen.	
In verschiedenen Teilen Frankreichs Teuerungsunruhen, Bauernaufstände, Übergriffe gegen eidverweigernde Priester			Erste konterrevolutionäre Aktionen an verschiedenen Orten Frankreichs.	<i>Vordringen der Koalitionstruppen in Nordostfrankreich.</i>	<i>Kanonade von Valmy 20.9. militärische Wende zugunsten Frankreichs.</i>	<i>Militärische Siege: Eroberung des linksrheinischen Gebietes.</i>

Dez./Jan. 1793	März 1793	April 1793	Mai-Juni 1793	Juli 1793	August 1793	Sept./Okt. 1793
Guillotiniert Ludwigs XVI. auf dem Revolutionsplatz (21.1.).  Einführung der revolutionären Gesetzgebung in den eroberten Gebieten.	10.3.: Errichtung des Revolutionstribunals	Einsetzung des „Wohlfahrtsausschusses“.		Endgültige entschädigungslose Abschaffung der Feudallasten (17.7.).  Todesstrafe für Schieber und Schwarzhändler.		
			Bewaffnete Demonstrationen der Pariser Sansculotten erzwingen Ausschluss der girondistischen Abgeordneten aus dem Konvent (2.6.).  Beginn der Jakobinerherrschaft	Robespierre wird Mitglied des Wohlfahrtsausschusses. Beginn der „Terreur“ = Schreckensherrschaft.		Sansculotten erzwingen weitere Radikalisierung der Revolution: Festsetzung von Höchstpreisen; Guillotiniert die Girondisten; Verbot der Frauenclubs (Hinrichtung von Olympe de Gouges am 4.11.)
Teuerungsunruhen und gewaltsame Festsetzung von Höchstpreisen („taxation populaire“) in weiten Teilen Nordfrankreichs. –  Konterrevolutionäre Verschwörung des Marquis de la Rouërie in der Bretagne.	<i>Militärische Rückschläge in den österreichischen Niederlanden (Belgien).</i>  Beginn des Bauernaufstandes in der Vendée und in der Bretagne.			„Föderalistischer“ Widerstand in weiten Teilen Süd und Westfrankreichs gegen Paris und die Jakobinerdiktatur im Konvent.	Beginn des Vernichtungskrieges gegen die Vendée und Niederschlagung der übrigen „föderalistischen“ Aufstände im Süden und Westen	<i>Französische Siege über Engländer bei Dünkirchen und Österreicher bei Wattignies</i>